

EIKE Brief an Minister Röttgen beantwortet: „Unser Handeln beruht auf den Erkenntnissen der großen Mehrheit internationaler Wissenschaftler..“

geschrieben von Michael Limburg | 11. August 2010

Am 20.6. d. J. -nach dem verunglückten „Energiepolitischen Dialog“ der CDU/CSU Bundestagsfraktion- sandte EIKE einen um Aufklärung bittenden Brief mit allen Fragen die beim -nichtzustande gekommenen- Dialog mit Umwelt-Minister Röttgen von vielen Teilnehmern hätten gestellt werden können. Knapp 5 Wochen später antwortete, anstelle des Ministers, der Abteilungsleiter im BMU, Herr Franz-Josef Schafhausen, auf diesen Brief. Lesen Sie seine merkwürdige Antwort:

Rückkopplung im Klimasystem der Erde!

geschrieben von C.o. Weiss | 11. August 2010

In der Diskussion der Rolle von CO₂ auf das Erdklima herrscht insoweit Einigkeit, dass der Einfluss vom CO₂ SELBER sehr gering ist. Die Temperaturerhöhung durch die seit 1850 gestiegene CO₂ Konzentration in der Atmosphäre dürfte nur Bruchteile von 1 °C betragen. Die vom UN-Klimarat um Größenordnungen höher vorausgesagten Anstiege der Erdtemperatur basieren auf Annahmen über die „Rückkopplung“ mit dem atmosphärischen Wasserdampf.

Linker Umweltwissenschaftler erklärt Austritt aus Bewegung der globalen

Erwärmung: bezeichnet sie als ein „korruptes soziales Phänomen... ausschließlich ein imaginäres Problem der Mittelklasse der 1. Welt

geschrieben von Michael Limburg | 11. August 2010

Der Physiker Dr. Denis Rancourt, ein ehemaliger Professor und Forscher im Fachbereich Umweltwissenschaft an der Universität von Ottawa, hat sich offiziell von der Bewegung der globalen Erwärmung losgesagt.

Die Thermostat – Hypothese!

geschrieben von Willis Eschenbach | 11. August 2010

Die Thermostat – Hypothese besagt, dass tropische Wolken und Gewitter aktiv die Temperatur der Erde beeinflussen. Dies hält die globale Temperatur im Gleichgewicht.

Viele Arten von Beweisen werden präsentiert, um die Thermostat-Hypothese zu untermauern und zu erläutern – die Stabilität der Erdtemperatur in der Geschichte, theoretische Überlegungen und eine Beschreibung des Mechanismus, der für das Gleichgewicht sorgt.

Solardächer der Stadt können zur tödlichen Falle werden; Feuerwehrmännern droht Stromschlag

geschrieben von Michael Limburg | 11. August 2010

Kabel von Solarzellen ins Haus bergen die Gefahr!

Der Anruf erreicht die Feuerwehr an einem Montagmittag: Am Rebenring brennt eine Photovoltaikanlage. Für die Einsatzkräfte ist das kein gewöhnlicher Einsatz. Wenn Häuser mit Solarzellen Feuer fangen, kann das für die Brandbekämpfer lebensgefährlich sein.

Auf knapp 80 000 Quadratmetern fangen private Bauherren in Braunschweig den Strom der Sonne ein, das sind mehrere hundert Solardächer. Dazu

kommen 21 Anlagen auf städtischen Gebäuden. „Dass die Solarzellen im Brandfall eine Gefahr darstellen, wissen die meisten Hausbesitzer gar nicht“, sagt Thomas Penningh vom Verband Privater Bauherren in Braunschweig.